

Realschule plus und Fachoberschule Kaisersesch: Rahmenplan Berufs- und Studienorientierung

Klassenstufe	Zeitraum	Maßnahme/Lerninhalte	Hinweise/Organisation
7	April	Girls´ s day, Boys´ day	<ul style="list-style-type: none"> - Freiwillige Teilnahme, - gute Mitmachangebote auf den Internetseiten www.girls-day.de und www.boys-day.de, - Schüler kümmern sich selber drum und sollen den Elternbrief und die Teilnahmebestätigung von den Seiten verwenden (z. B. www.boys-day.de, sevice und Material, Material und downloads, Boys'Day Elternbrief Antrag auf Freistellung vom Unterricht-deutsch, Boys'Day Teilnahmebestätigung) <p>Klassenlehrer sammelt die zwei Schreiben pro Schüler nach der Maßnahme ein und gibt sie an Th. Backes-Caspary weiter.</p>
B8 / S9	4., 5. Schultag	Methodentage 1, 2 Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche	Siehe Methodenordner
		BO- Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Richtiges Telefonieren • Warum Menschen arbeiten • Interessen und Fähigkeiten • Überblick über Berufsgruppen • Schlüsselqualifikationen 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterlagen zu den genannten Themen findet man in den Arbeitslehreordnern im Lehrerzimmer - ebenso auf der Internetseite www.berufswahlpass.de
	Oktober	Bücher Beruf aktuell vom AA-Mayen	Die Bücher kommen von der Arbeitsagentur und werden im Lehrerzimmer auf Klassenstärke abgezählt und die BO-Lehrer leiten sie an die Schüler weiter.
	November	Berufsberater der BA stellt sich vor und informiert über das Angebot der BA	1. Teil zukunfläuft : BSO <ul style="list-style-type: none"> - Termine werden frühzeitig abgesprochen und den Klassenlehrern mitgeteilt - Zeitrahmen zwei Schulstunden im Computerraum - Alternative zum BiZ-Besuch
	Januar/Februar	Methodentage 3,4 Bewerbungsunterlagen	Siehe Methodenordner
B8	Januar	Elterninformationsveranstaltung zum Praxistag	Berufs- und Studienwahlkoordinator stellt den Ablauf des Praxistages den Eltern vor.

		BO-Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf das Schulpraktikum 	<ul style="list-style-type: none"> - Schreiben an die Eltern, an die Betriebe und die Einverständniserklärung werden dem Klassenlehrer in den ersten Schulwochen in einfacher Ausführung in das Fach gelegt, - Liste, in welchem Betrieb die Schüler ihr Praktikum absolvieren, wird vom BO-Lehrer erstellt und kurz vor dem Praktikum bei Th. Backes-Caspary abgegeben. - Jugendarbeitsschutzgesetz - Jugendschutzgesetz
	März/April	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des Praktikums 	<ul style="list-style-type: none"> - das Praktikum wird in den letzten beiden Wochen vor den Osterferien durchgeführt. - BO-Lehrer betreuen das Praktikum und werden nach der Anzahl der betreuenden Schüler vom Unterricht befreit, Zeiten bitte mit Th. Backes-Caspary besprechen
		<ul style="list-style-type: none"> • Berufsforum Vormittags Schulung der Schüler/innen, Elternabend dienstags, 19:00 Uhr mit Info- und Präsentationsteil 	2. Teil zukunfläuft : BSO <ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeiter der HWK hält in den Praktikumsklassen 8/9 Vortrag über duale Ausbildung, Durchlässigkeit im Bildungssystem und Studienmöglichkeiten - Schüler werden an dem Montag und dem Dienstag nach dem Praktikum klassenweise ihr Praktikum reflektieren und Präsentationen für das Berufsforum vorbereiten - die Klassen werden vom Klassenlehrer (BO-Lehrer) und einem weiteren Lehrer betreut - ein beaufsichtigter Computerraum steht den Schülern für diese beiden Tage zur Verfügung - Eltern-, Praktikumsbetreuer und interessierte Schüler aus den siebten Schuljahren und aus den 8. Sek- Klassen werden schriftlich eingeladen, - die Einladungen werden in einfacher Ausführungen den Klassenlehrern in's Fach gelegt - Vertreter der Betriebe, der HWK, IHK und BA informieren - Schüler präsentieren
	Juni/Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbertraining mit externer Fachkraft 	Wiederholung Bewerbungsanschreiben, Vorstellungsgespräche und Durchführung eines Einstellungstests. 2 bis 3 Schulstunden pro Klasse

B9/10	August/September	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Ausbildungsmöglichkeiten von Netzwerkpartnern 	<p>3. Teil zukunfläuft: BSO</p> <p>Betriebe stellen sich vor. Interessierte Schüler aus den Abschlussklassen wählen jeweils unter den Betrieben aus, und nehmen an zwei Vorträgen teil.</p>
	Ab August	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelberatung durch BA 	<p>BA-Mitarbeiter kommt in regelmäßigen Abständen zu Einzelgesprächen an die Schule.</p> <p>Über die Klassenlehrer können sich die Schüler in eine Gesprächsliste eintragen und so einen Termin zur Einzelberatung in der Schule wahrnehmen.</p>
	Ab Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelberatung der Förderschüler durch BA 	<p>BA-Mitarbeiter kommt in regelmäßigen Abständen zu Einzelgesprächen an die Schule.</p>
B9	Ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung Praxistag 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflicht für die Schüler/innen der 9. Berufsreife-Klassen • 4 Tage in der Schule, 1 Tag im Betrieb • Montags ist Praxistag • Einmal Nachmittagsunterricht im Wechsel BO/Sport • Praktikumsbetrieb sollte ein anerkannter Ausbildungsbetrieb sein • Klassenlehrer besucht regelmäßig den Praxisbetrieb • Praxisbetrieb erstellt Beurteilungsbogen (Zertifikat) • Teilnahmevermerk auf Zeugnis mit Beurteilungsbogen als Anlage <p><u>Durchführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 2. Schulwoche: 1 Woche Vorpraktikum im Praxisbetrieb • 3. Schulwoche: Start des Tagespraktikums • Der Praxistag endet zwei Wochen vor Schuljahresende • Vorletzter Montag wird für reflektierende Maßnahmen genutzt
		<ul style="list-style-type: none"> • BO-Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung Praxistag • Führen eines Berichtsheftes • Einzelberatung • Externe Fachkraft informiert über das Versicherungswesen in Deutschland

10		BO-Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelberatung • Versicherungswesen in Deutschland • Wiederholungsblätter (Herr Schenk) • Externe Fachkraft informiert über das Versicherungswesen in Deutschland
11	Ganzjährig	Durchführung Jahrespraktikums an 3 Wochentagen	-erfolgreiches Praktikum ist versetzungsentscheidend
11	September	Elternabend FOS	4. Teil zukunfläuft : BSO -Beratung von Schülern und Eltern über Studienmöglichkeiten an Fachhochschulen, Duales Studium sowie den Besuch weiterführender Schulen (Berufsoberschule II an beruflichen Schulen)
	Januar, Februar	Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit	-freiwillige Teilnahme -Anmeldung für Beratung durch BA-Mitarbeiter zur beruflichen Bildung und Studienmöglichkeiten -10 minütige Einzelgespräche
12	Oktober	Vortrag der Hochschule Koblenz RheinAhrCampus Remagen zu Studienmöglichkeiten an dieser Bildungseinrichtung	5. Teil zukunfläuft : BSO -verpflichtende Teilnahme für alle Schüler der FOS -Vertreter der FH Remagen stellen ihr Bildungsangebot vor und beantworten grundsätzliche Fragen zum Thema Studium und Berufswelt
	Oktober	Besuch des RheinAhrCampus Remagen	6. Teil zukunfläuft : BSO -verpflichtende Teilnahme für alle Schüler der FOS -Tagesveranstaltung mit Schnuppervorlesung, Führung über das Fachhochschulgelände und Teilnahme am Mensa-Essen -Schwerpunkt auf der Fakultät Wirtschaft
11, 12	Fortlaufend	Information der Schüler über aktuelle Termine von Hochschulinformationstagen und Bildungsmessen	7. Teil zukunfläuft : BSO -Weitergabe von Informationsmaterial der Veranstalter